

**Leseprobe aus: Vom kosmischen Symbol zur ganzheitlichen Deutung von Baldur R. Ebertin
Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.**

S. 60.

Kosmobiologische Arbeitstechniken

In der Kosmobiologie wird vorwiegend mit drei Meß-Systemen gearbeitet:

1. Tierkreis
2. 90°-Kreis
3. 45°-Skala der Graphischen Ephemeriden

Im Vordergrund steht als erstes Meß.-System der Tierkreis mit den 12 Tierkreiszeichen. Aus ihm werden die Zeichenbesetzung mit Sonne, Mond, Planeten, Mondknoten, Aszendent, Medium Coeli und gegebenenfalls den Zwischenhäusern entnommen. Darüber hinaus können aus dem Tierkreis die wichtigsten Aspekte entdeckt werden: Konjunktion, Opposition, Quadrat, Trigon, Sextil, Halbsextil, Quincunx.

Ein zweites Meß-System, das sehr schnell zusätzlich die Aspekte der 45°-Reihe (45°, 135°) erkennen lässt, ist der 90°-Kreis. Er entsteht aus der Viertelung des Tierkreises. Konjunktion, Quadrat, Opposition, Halb- und Anderthalbquadrat bis hin zu Quintil (72°) und Biquintil (144°) können in diesem Messkreis sehr schnell, gleichsam mit einem Blick, erfasst werden, vor allem wenn dazu die durchsichtige kombinierte 360°/90°-Rechenscheibe verwendet wird. Die Domäne des 90°-Kreises sind jedoch die direkten und indirekten Halbsummen und deren Kombination als „kosmische Strukturbilder“ (R. Ebertin).

Ein drittes Meß-System der Kosmobiologie ist die durch die Achtelung des Tierkreises entstehende 45°-Skala, die von R. Ebertin für die Graphischen 45°-Ephemeriden verwendet wurde und sich heute international, in Deutschland und vor allem in Großbritannien, den USA, Canada und Australien durchgesetzt hat.

Der Autor illustriert in diesem Buch nicht nur an Hand zahlreicher Abbildungen die kosmobiologischen Arbeitstechniken, sondern er zeigt vor allem auch, daß mindestens 10 Dimensionen der menschlichen Persönlichkeit mit dieser Arbeitsweise erfasst werden können (Konstitution, Ausdruck und Verhalten, Psychosomatik, Tiefenpsychologie, Intelligenz, Wille und Leistung, Emotionalität, Kommunikation, Erotik und Sexualität, Interessen und Beruf).